



Der Vorsitzende

An
die Mitglieder
und die beratenden Mitglieder des Senats

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

GENEHMIGTES PROTOKOLL

zur Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(146. Sitzung, 20. Sitzung des 7. Senats,
5. Sitzung im Wintersemester 2019/20)
am 19. Februar 2020 um 14:30 Uhr
im Senatssaal (Raum C10.225)

Ohne Änderungen genehmigt in der 147. Sitzung des Senats am 1. April 2020

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 12. Februar 2020.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14:30 Uhr
Protokoll:	Bunge	Ende:	16:30 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Georgiadis	Block	Burandt	Danaii
Jamme	Prien-Ribcke	Fischer	Hübner
Lang	Völz (Vertr.)	Steffen	Thieme (Vertr.)
Süßmair			
Trötschel			
Velte			
Welzel			
Jacobs (Vertr.)			
Kuhl (Vertr.)			
O'Sullivan (Vertr.)			

Entschuldigt:	Deller, Ruwisch, Wein, Dartenne, Harlapp
Beratende Mitglieder:	HVP Brei, VP Reihlen, VPin Schormann, VP Terhechte, Dekan Niemeyer, Dekan von Wehrden, Hitz, van Riesen, Viehweger
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit



TOP 1 Begrüßung und Regularien

P Spoun informiert die Mitglieder des Senats über das Ableben von Marita Gödecke und Prof. Dr. Joachim Reese und bittet ihrer zu gedenken.

Marita Gödecke ist am 16. Januar im Alter von 65 Jahren verstorben. Frau Gödecke trat 1981 als Verwaltungsangestellte im Rektorat in den Dienst an der Fachhochschule Nordostniedersachsen ein und war dann über 20 Jahre am Fachbereich Sozialwesen in der Prüfungsverwaltung tätig. Später arbeitete sie im Zentralen Prüfungsamt und schließlich bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2016 im Prüfungsservice der Leuphana. Ihre Kolleg*innen schätzen sie wegen ihrer Hilfsbereitschaft, ihrer Fähigkeit, Probleme zu lösen, und ihres Einsatzes für die Belange der Studierenden.

Prof. Dr. Joachim Reese ist am 2. Februar im Alter von 68 Jahren verstorben. Herr Reese war 1991 als Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktion und Wirtschaftsinformatik an die Universität Lüneburg berufen worden. Die Professur wurde später zur Professur „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Operations Management“ entwickelt. Im Zentrum seiner Lehrtätigkeit standen neben Unternehmenstheorie und Theorien des Managements vor allem Fragen aus Produktion, Logistik und Supply Chain Management. Während seiner Amtszeiten als Vizepräsident für Studium und Lehre erwarb er sich große Verdienste um die Weiterentwicklung der Studiengänge, in Fragen der Akkreditierung und Evaluation sowie bei der Vorbereitung der Umstellung auf Bachelor- und Masterprogramme. Die Leuphana Universität Lüneburg trauert um Joachim Reese, der als leidenschaftlicher Wissenschaftler mit einem hohen Anspruch in Erinnerung bleiben wird. Seine Studierenden hat er gefordert, aber stets auch gefördert. Wegen seiner sehr kommunikativen, offenen und anderen Menschen zugewandten Art war er allseits außerordentlich beliebt. Er hat mit seinem Wirken nicht nur einen entscheidenden Beitrag zur Attraktivität des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums an unserer Universität geleistet, sondern sich weit über das normale Maß hinaus für die Universität eingesetzt. Dafür sind wir ihm zu größtem Dank verpflichtet.

Der Senat erhebt sich in Erinnerung an Frau Gödecke und Herrn Reese.

1.1 Beschlussfähigkeit

P Spoun begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats.

P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagessordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Berichte und Mitteilungen
4. Anfragen
5. Verabschiedung des Lehrangebots für das Komplementärstudium des Leuphana College im Sommersemester 2020
6. Studienangebot im Studienjahr 2020/21
7. Änderung der Zulassungs- sowie der Zugangsordnung der Leuphana Universität zu allen konsekutiven Masterstudiengängen mit Ausnahme der Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden
8. Verschiedenes

einstimmig

**TOP 2 Genehmigung von Protokollen**

Das Protokoll der 145. Sitzung wird ohne Änderung genehmigt.
17 – 0 – 2 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 3 Berichte und Mitteilungen**3.1 Aus dem Professurenservice**Weggang

Herr Prof. Dr. Jens Martin Oberrath, bisher Juniorprofessur für „Ingenieurwissenschaften, insbesondere Modellierung im Bereich Local Engineering“ wurde zum 01.01.2020 aus dem Beamtenverhältnis entlassen, da er als Professor an die Fachhochschule Südwestfalen wechselt.

3.2 Aus dem Forschungsservice: Ausgewählte Neubewilligungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Titel/Thema:	Digital-gestütztes Üben Im Fachunterricht: Kompetente Lehrkräfte – Individualisierte Lernprozesse
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Michal Ahlers (Hauptansprechpartner) sowie Prof. Dr. Michael Besser, Prof. Dr. Poldi Kuhl, Prof. Dr. Dirk Lehr, Prof. Dr. Astrid Neumann, Prof. Dr. Torben Schmidt, Prof. Dr. Jessica Süßenbach
Fakultät:	Bildung, Zentrum für Lehrerbildung
Fördermittelgeber:	BMBF
Laufzeit:	01.03.2020 – 31.12.2023
Drittmittel/Fördermittel:	2.048.319 €
Anmerkung:	Qualitätsoffensive Lehrerbildung – 3. Förderung
Titel/Thema:	Stadt-Land-Plus – Szenarien zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele in Stadt und Landkreis Lüneburg: Implikationen für die Steuerung von Landnutzung – Teilvorhaben 1: Koordination Projektphase 1, wissenschaftliche Erarbeitung und Verwertung
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Jacob Hörisch
Fakultät:	Nachhaltigkeit, Centre for Sustainability Management
Fördermittelgeber:	BMBF
Laufzeit:	01.02.2020 – 31.01.2023
Drittmittel/Fördermittel:	670.798 €
Anmerkung:	Verbundvorhaben mit Stadt und Landkreis Lüneburg und BUND (Landesverband Niedersachsen)
Titel/Thema:	Mind-set orientiertes Verhandlungstraining
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Roman Trötschel
Fakultät:	Institut für Psychologie
Fördermittelgeber:	Hans Böckler Stiftung
Laufzeit:	3 Jahre
Drittmittel/Fördermittel:	317.000 €
Titel/Thema:	Außerschulisches individuelles Lernen und die Schnittstellen zum Schulunterricht: Effektives digitales Üben als Basis für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Torben Schmidt
Fakultät:	Bildung, Institute of English Studies



Fördermittelgeber:	BMBF
Laufzeit:	01.04.2020 – 31.03.2023
Drittmittel/Fördermittel:	254.931€
Anmerkung:	Verbundprojekt mit der Universität Tübingen
Titel/Thema:	Systematische Untersuchung der Wirkung von Verfahren der Produktionsplanung und der Produktionssteuerung auf logistische Zielgrößen
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Matthias Schmidt
Fakultät:	Wirtschaft, Institut für Produkt- und Prozessinnovation
Fördermittelgeber:	DFG
Laufzeit:	29 Monate
Drittmittel/Fördermittel:	245.590 €
Titel/Thema:	Der Kampf um die öffentliche Meinung zwischen Fakt und Fiktion
Projektverantwortlich:	Prof. Dr. Sven Kramer
Fakultät:	Kultur, Institut für Geschichtswissenschaft und Literarische Kulturen (IGL)
Fördermittelgeber:	MWK Niedersachsen
Laufzeit:	15 Monate
Drittmittel/Fördermittel:	91.400 €

3.3 Veröffentlichung in Science von Prof. Dr. Klaus Kümmerer

Prof. Dr. Klaus Kümmerer hat in Co-Autorschaft mit Prof. Dr. James H. Clark (University of York) und Prof. Dr. Vânia G. Zuin (University of York/ Federal University of São Carlos) einen Artikel unter dem Titel „Rethinking chemistry for a circular economy“ in der Ausgabe des Journal Science vom 24. Januar 2020 veröffentlicht.

3.4 Konferenzwoche 2020

Die diesjährige Konferenzwoche findet vom Mittwoch, 26. Februar, bis Freitag, 28. Februar, unter dem Titel „The Wealth of Europe“ statt. Unter anderem werden der Vizekanzler und Bundesfinanzminister Olaf Scholz und der Ministerpräsidenten Stephan Weil vortragen und mit den Studierenden diskutieren.

3.7 Weiteres

P Spoun schlägt vor, aufgrund der Vielzahl von anliegenden Themen nach der konstituierenden Sitzung des neuen Senats am 15. April und vor der Sitzung des Senats am 20. Mai eine weitere Sitzung des Senats einzuschieben. Der 29. April würde sich hierfür anbieten.

P Spoun informiert den Senat, dass das MWK der Leuphana nun schriftlich über die sogenannte globale Minderausgabe in Kenntnis gesetzt habe. Im laufenden Jahr 2020 stehe der Leuphana demnach 708.000 € weniger zur Verfügung als noch im Jahr 2019 geplant. In den dann kommenden Jahren werde sich die Kürzung im Vergleich zur Planung im Jahr 2019 auf jeweils etwa 850.000 € belaufen.

Ein Mitglied des Senats fragt, inwiefern sich die Senatskommission Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung mit den Konsequenzen der Kürzung befassen wird. P Spoun antwortet, dass derzeit mit den Dekanaten über mögliche Konsequenzen gesprochen werde. Es stehe zu befürchten, dass Änderungen in der Besetzungsplanung vorgenommen werden müssen, um die Kürzung der Landesmittel aufzufangen. Dem Senat und der Kommission werde man einen Entwurf der aktualisierten Besetzungsplanung zum Beschluss vorlegen.

Frau Viehweger, die viele Jahre als ordentliches Mitglied und als beratendes Mitglied für den Personalrat im Senat war, kündigt an, dass sie dem Gremium in der nächsten Amtszeit nicht mehr angehören wird. P Spoun bedankt sich für die



langjährige Mitarbeit. Dank gilt zudem Prof. Deller, Prof. Jamme, Prof. Wein, Prof. Welzel, Herrn Prien-Ribcke, Herrn Danaii und Herrn Harlapp, die ebenfalls ausscheiden.

TOP 4 Anfragen

4.1 Schriftliche Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

4.2 Mündliche Anfragen

Ein Mitglied des Senats fragt, was die Situation für Austausch-Studierende der Leuphana in Hongkong vor dem Hintergrund der Corona-Virus-Epidemie ist. VP Terhechte berichtet, dass das International Office in einem engen Kontakt mit den Studierenden in Hongkong stehe und sich regelmäßig nach der Situation vor Ort erkundige. Es sei derzeit aber kaum einzuschätzen, wie schwerwiegend die Lage in Hongkong derzeit ist.

Ein Mitglied des Senats berichtet, dass auf den Campus zu hören sei, dass die Veranstaltungen im Leuphana Semester bald komplett in Englisch abgehalten werden sollen. Es fragt, ob dies stimmt. P Spoun antwortet, dass es auch zukünftig sowohl deutschsprachige als auch englischsprachige Veranstaltungen im Leuphana Semester geben werde. Es sei aber richtig, dass man den Anteil der englischsprachigen Veranstaltungen im Leuphana Semester erhöhen möchte, um sicherzustellen, dass die englischsprachigen Studiengänge auch tatsächlich durchgängig in Englisch studierbar sind. Die Major in Betriebswirtschaftslehre (IBAE), Volkswirtschaftslehre und Psychologie sollen z. B. ab dem WiSe 2020/21 auf Englisch studierbar sein. Es sei durchaus möglich, dass zukünftig einige für alle Studierende zu belegende Vorlesungen im Leuphana Semester nur noch in Englisch angeboten werden, teilweise mit Übersetzung im Plenum wie schon heute.

Mitglieder des Senats weisen darauf hin, dass für den Zugang in die Lehramts-Studienprogramme an der Leuphana keine Englischkenntnisse nachgewiesen werden müssen und die Zugangsvoraussetzungen für deutschsprachige Major an der Leuphana lediglich Englischkenntnisse auf B1.2-Niveau des Europäischen Referenzrahmes vorsehen. Selbst das B1.2-Niveau reiche nicht aus, um Lehrveranstaltungen auf akademischem Niveau in englischer Sprache verfolgen zu können oder akademische Texte auf Englisch hinreichend zu verstehen. Aus diesem Grund sei es problematisch, Pflichtveranstaltungen für alle Studierende auf Englisch anzubieten. P Spoun antwortet, dass man sich seit Jahren, und auch bei der letzten Überarbeitung der Zugangs-Zulassungs-Ordnung für den Leuphana Bachelor, nach langer Beratung dafür entschieden habe, für den Bachelor trotzdem generell nur Englischkenntnisse auf B1.2-Englisch-Niveau bei der Zulassung zu fordern, auch wenn höhere besser wären, um Zugangschancen zu geben. Gleichzeitig wolle man aber kommunizieren, dass höhere Englischkenntnisse dem Studienerfolg förderlich sind und dass es in der Verantwortung der Studierenden liege, im Bedarfsfall ihre Englischkenntnisse zu verbessern.

Mitglieder des Sprachenzentrums geben zu bedenken, dass es außerhalb der Möglichkeiten des Sprachenzentrums in der derzeitigen Besetzung liege, in der Breite eine Studierfähigkeit in Englisch herzustellen. Man möge das Sprachenzentrum zukünftig bei Entscheidungen über sprachbezogene Zugangsvoraussetzungen miteinbeziehen. P Spoun weist darauf hin, dass um den Spracherwerb zu unterstützen, die Universität bei gewissen Sprachkursen der VHS Lüneburg die Gebühren übernehme. Die Kapazitäten des Sprachenzentrums würden wieder auf die ursprüngliche Aufgabe des Sprachenzentrums der Unterstützung des Fremdspracherwerbs fokussiert.

Ein Mitglied des Senats berichtet, dass ihm nicht klar sei, ob in deutschsprachigen Studienprogrammen englischsprachige Texte in Prüfungen verwendet werden dürfen. P Spoun antwortet, dass er davon ausgehe, dass englische Quellen in ansonsten deutschsprachigen Prüfungen zulässig sind, wird dies aber noch einmal prüfen lassen.



Ein Mitglied des Senats spricht sich dafür aus, eine Diskussion darüber zu führen, in welchen Bereichen Englischkenntnisse überhaupt nötig sind. Man solle nicht pauschal in allen Bereichen erweiterte Englischkenntnisse verlangen. P Spoun antwortet, dass in den Fächern genau abgewogen werde, welche Studienprogramme man auf Englisch anbieten möchte. Daran anknüpfend schlägt ein Mitglied des Senats vor, sich im Senat im Rahmen einer zukünftigen Diskussion über die weitere Universitätsentwicklung auch eingehender über Fragen der Studiensprache und sprachbezogenen Zugangsvoraussetzungen auszutauschen, weil es hierzu offenbar sehr unterschiedliche Vorstellungen gebe. P Spoun verweist auf frühere Diskussionen, solche in den Fächern und eine erste Sitzung einer Arbeitsgruppe zum Thema Internationalisierung unter der Leitung von VP Terhechte, u.a. um diese Fragen umfassend vorzubereiten. VP Terhechte berichtet, dass die Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten sowie der Schools der kürzlich formierten Arbeitsgruppe angehörten. Es handele sich nicht um eine Gruppe, die Entscheidungen treffe, vielmehr wolle man Vorschläge erarbeiten, die man der Senatskommission Internationalisierung und anderen Gremien unterbreiten möchte. Mitglieder des Senats bitten darum, Studierendenvertreter*innen und Vertreter*innen des Sprachenzentrums in die Arbeitsgruppe miteinzubeziehen. VP Terhechte erklärt, dass es bisher erst ein Treffen der Arbeitsgruppe gegeben habe, in der der Arbeitsprozess gestartet worden sei und dass man in zukünftigen Runden die weiteren Gruppen miteinbeziehen möchte.

TOP 5 Verabschiedung des Lehrangebots für das Komplementärstudium des Leuphana College im Sommersemester 2020 Drucksache-Nr.: 711/146/5 WiSe 2019/2020

P Spoun erinnert daran, dass die Verabschiedung des Lehrangebots für das Komplementärstudium des Leuphana College im Sommersemester 2020 in der vergangenen Sitzung des Senats zurückgestellt wurde, weil es vor dem Hintergrund der Anforderungen der Systemreakkreditierung Bedenken in Bezug auf das vorgeschlagene Angebot gegeben habe. In der jetzt vorliegenden Fassung seien die Änderungen aufgenommen worden, die in der zur Verfügung stehenden Zeit umsetzbar gewesen seien.

Prof. O'Sullivan erklärt als zuständige Studiendekanin, dass der Hauptkritikpunkt des Qualitätsbeirats der relativ geringe Anteil von Deputatslehre in dem Kursangebot im Komplementärstudium gewesen sei. Man habe nun eine strengere Kontrolle in Bezug auf die Zuordnung von Lehrenden zu den Veranstaltungen eingeführt und sich auch über die Seminargrößen Gedanken gemacht. Insgesamt habe man die Anzahl der Veranstaltungen von 167 auf 153 leicht reduziert. Einige Seminare des Sprachenzentrums seien z. B. gestrichen worden.

Ein Mitglied des Sprachenzentrums gibt eine Stellungnahme zu Protokoll. Die Module der Lehrenden des Sprachenzentrums im Komplementärstudium seien von insgesamt 16 auf 7 und im Bereich Englisch von 9 auf 2 reduziert worden. Ab dem WiSe 2020/21 würden die Lehrenden des Sprachenzentrums überhaupt nicht mehr im Komplementärstudium lehren dürfen. Dies bedeute auch z. B. das Ende für das Komplementär-Schwerpunktprofil Nordamerikastudien. Bei dem letzten Treffen der Leitungen der niedersächsischen Sprachzentren sei bestätigt worden, dass die Leuphana ab dem WiSe 2020/21 als einzige Universität in Niedersachsen keine Kreditpunkte für den Bachelor-Abschluss für Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums vergebe. Dies sei ein fragwürdiges Alleinstellungsmerkmal. Die Mitarbeiter*innen des Sprachenzentrums fragten sich daher, wie sich Studierende der Leuphana für ein Auslandssemester vorbereiten sollen, wenn eine solche Vorbereitung nur noch im Rahmen von Selbststudien oder durch Zusatz-Kreditpunkte, also durch Leistungen, die über die Arbeit in einem Vollzeitstudium hinausgehen, erbracht werden können. Die Situation der Studierenden würde zusätzlich dadurch erschwert, wenn die Anzahl der Zusatzkreditpunkte auf 30 beschränkt werden solle. Die Mitglieder des Sprachenzentrums befürchteten, dass diese Maßnahmen negative Auswirkungen auf die fast 40 Austauschprogramme in den Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch, die überwiegend in der Landessprache stattfänden, haben werden. Für die Studierenden bedeute diese Veränderung erhebliche Einschränkungen und es gehe wieder ein Stück Mehrsprachigkeit an der Leuphana verloren.

P Spoun und HVP Brei erklären, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen vorsähen, dass die Lehre von Lektor*innen außerhalb des Kern-Curriculums angeboten werden sollte. Dies muss man konsequenter als in der Vergangenheit umsetzen. Sie erläutern, dass das extracurriculare Lehrangebot von Lektor*innen nicht in die Kapazitätsberechnung eingehe. Böten Lektor*innen ihre Lehre dagegen im Komplementärstudium an, sei diese Lehre Teil des Curriculums und



somit kapazitätsrelevant, was bedeute, dass die Leuphana in den Fächern mehr Studierende aufnehmen muss. Insgesamt werde es nach dem Herausnehmen von Sprachveranstaltungen aus dem Komplementärstudium nicht weniger Sprachlehrangebot an der Leuphana geben, weil die Lehrverpflichtung der Mitarbeiter*innen des Sprachzentrums die gleiche bleibe. Ganz im Gegenteil stehe, relativ zu der Anzahl der Studierenden, mehr Sprachangebot zur Verfügung, wenn die entsprechende Lehre extracurricular angeboten wird, weil sich dies nicht erhöhend auf die Studienplatzkapazitäten auswirke. Auf Nachfrage erklärt P Spoun, dass auch Kreditpunkte, die Studierende extracurricular erworben haben, beim Zugang zu einem Masterstudiengang Berücksichtigung finden könnten.

Mitglieder des Sprachenzentrums geben zu bedenken, dass sich Studierende, insbesondere auch wenn sie in das nicht-englischsprachige Ausland gehen wollen, vorab mit der Sprache und der Kultur der Zielländer auseinandersetzen sollten. Es stehe zu befürchten, dass sie vermehrt vor dem Erwerb dieser Kompetenzen zurückschrecken werden, wenn diese nur noch als Zusatzleistungen zu ihrem Kern-Curriculum erworben werden können. Mitglieder des Senats sprechen sich dafür aus, sich noch einmal grundsätzlich dazu auszutauschen, welche Kompetenzen Studierende im Komplementärstudium erwerben sollen.

Ein Mitglied des Senats schlägt vor, Veranstaltungen des Sprachenzentrums thematisch mit Veranstaltungen des Kern-Curriculums zu verknüpfen und diese als Co-Veranstaltungen stattfinden zu lassen. P Spoun und weitere Mitglieder des Senats begrüßen diesen Vorschlag.

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Der Senat beschließt das Lehrangebot für das Komplementärstudium des College im Sommersemester 2020 in der Fassung gem. Drs. Nr. 711/146/5 WiSe 2019/20.

10 – 4 – 5 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 6

Studienangebot im Studienjahr 2020/21

Drucksache-Nr.: 712/146/5 WiSe 2019/2020

P Spoun begrüßt Frau Heuser, die mit ihrem Team die Erstellung der Studienangebotszielvereinbarung koordiniert. Frau Heuser erklärt, dass das MWK auf der Grundlage von Prüfpfaden der Einrichtung, wesentlichen Änderung und Schließung von Studienprogrammen wie in der Anlage zur Drucksache aufgeführt bereits grundsätzlich zugestimmt habe. Bei der Anmeldung der zusätzlichen Studienanfänger*innenplätze aus dem Hochschulpakt 2020 handle es sich dagegen um einen Vorschlag, der noch mit dem MWK abgestimmt werden müsse. Sie verweist auf einen Zahlenfehler in der Drucksache. So würden in dem Minor Wirtschaftspsychologie 36 und nicht 18 zusätzliche Studienanfänger*innenplätze angemeldet. Frau Heuser erwähnt außerdem, dass schon zum Sommersemester 2020 das Studienprogramm Sustainable Chemistry (M.Sc.) in der Professional School starten wird.

Auf Nachfrage erklärt P Spoun, dass das Land angekündigt habe, landesweit 100% der zusätzlichen Studienplätze in der Lehrerbildung aus dem Hochschulpakt 2020 im Studienjahr 2020/21 fortzuschreiben, aber nur 62% der zusätzlichen Studienplätze in den übrigen Studienfächern. Die Leuphana orientiere sich mit den vorliegenden Zahlen an dieser Vorgabe.

Ein Mitglied des Senats fragt, warum im Major Studium Individuale 35 zusätzliche Studienanfängerplätze (29 VZÄ) beantragt werden, während im Minor Studium Individuale lediglich 18 zusätzliche Studienanfängerplätze (3 VZÄ) beantragt werden. P Spoun antwortet, dass sich die Zahlen daraus ergäben, dass sich erfahrungsgemäß halb so viele Personen in den Minor Studium Individuale als in den Major Studium Individuale einschreiben.

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Der Senat nimmt den Entwurf der Studienangebotszielvereinbarung zwischen dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Leuphana Universität Lüneburg in der Fassung gem. Anlage zur Drucksache-Nr. 711/146/5 WiSe 2019/20 gem. § 41 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Satz 2 NHG zustimmend zur Kenntnis.

18 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 7 Änderung der Zulassungs- sowie der Zugangsordnung der Leuphana Universität zu allen konsekutiven Masterstudiengängen mit Ausnahme der Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden

Drucksache-Nr.: 713/146/5 WiSe 2019/2020

P Spoun erläutert den Sachstand

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die vierte Änderung der Zugangs- sowie der Zulassungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg zu allen konsekutiven Masterstudiengängen mit Ausnahme der Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden gem. Anlagen 1 und 2 zur Drs.-Nr. 713/146/5 WiSe 2019/20.

17 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 8 Verschiedenes

Spoun bedankt sich bei Frau Heuser und VP Reihlen für die Koordinierung des Systemreakkreditierungsprozesses. Die Rückmeldung der Gutachter lasse darauf schließen, dass es eine hohe Wertschätzung für das Erreichte gebe. So seien nur zwei kleine Auflagen und kleinere Empfehlungen ausgesprochen worden. Frau Heuser bedankt sich bei allen Beteiligten. Mit der Rückmeldung des Akkreditierungsrats sei bis zum Ende des Jahres zu rechnen.

P Spoun bedankt sich bei den Mitgliedern des Senats für Ihre Mitwirkung in der 7. Amtszeit des Senats.

Die Sitzung wird um 16.30 Uhr geschlossen.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Andreas Bunge
- Protokoll -